

Szenische Musik

Die Ausschreibung für Werkbeiträge durch Kanton und Stadt Luzern in der Sparte Musik stand dieses Jahr unter dem Thema „Szenische Musik“. Gesucht wurden Projekte bzw. Kompositionen, welche in irgend einer Form szenische Elemente einbeziehen oder eine Verbindung schaffen zu angrenzenden künstlerischen Sparten im darstellerischen Bereich. Zur Vergabe standen insgesamt 50'000 Franken zur Verfügung.

Die Jury, bestehend aus Jürg Henneberger, Basel, Dirigent und Pianist, Mischa Käser, Zürich, Komponist, Daniel Weissberg, Nunningen, Komponist sowie Dieter Ammann als begleitender Vertreter der Wettbewerbskommission (ohne Stimmrecht) hat wie folgt entschieden:

- **Urban Mäder, Luzern**, erhält 8000 Franken zur Weiterentwicklung des Projekts „facetten des tönens“, eine Co-Produktion mit **Hedwig Renggli, Luzern**. Mit diesem Beitrag unterstützt die Jury die vielversprechende Suche nach gleichberechtigter Einbeziehung von Klang, Raum und szenischen Aspekten.
- **Thomas K. J. Mejer** erhält 8000 Franken für sein vielseitiges Schaffen im musikalisch-szenischen Spannungsfeld. Ueberdies spricht ihm die Jury zweckgebunden 22'000 Franken für die Realisierung seines Bühnenwerks „Macula Matrix“ zu, welches durch sein komplexes System von Wechselwirkungen zwischen Wort, Bewegung und Musik besonders originelle Wege beschreitet.
- **Daniel Steffen, Luzern**, wird mit 12'000 Franken für die anstehenden Projekte im Bereich Jugend- und Musiktheater bedacht. Beeindruckend waren die Arbeitsbeispiele, welche durchwegs von grosser musikalischer Qualität zeugten. Daniel Steffens hoher künstlerischer Anspruch führt immer wieder zu erstaunlichen Leistungen der Jugendlichen, mit denen er zusammenarbeitet.

Die prämierten Arbeiten widerspiegeln die unterschiedlichsten Annäherungen an das gestellte Thema.